



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Sozialausschusses  
am 23.05.2013**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Merkator, Kurt

### **- Mitglieder**

Becker, Astrid

Diehl, Christine

Kracht, Martina

Köbler-Gross, Sylvia

Moseler, Claudius Dr.

Pietsch, Michael Prof. Dr.

Rehm, Gerald

Siebner, Claudia

Trautmann, Klaus

Viering, Christian

Boos-Waidosch, Marita

Göbig-Fricke, Gabi

Hartmann, Lore

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Rövekamp, Werner

Steitz, Georg

in Vertretung für Walter Konrad

in Vertretung für Karsten Lange

in Vertretung für Guido Ewald

Urkundsperson

Urkundsperson

## **Entschuldigt fehlen**

Bub, Kerstin

Ewald, Guido

Hafner, Klaus

Hofmann, Kai

Konrad, Walter

Lange, Karsten

Starke, Dirk

Diefenbach, Kerstin

Schnörr, Wolfgang

### **- Schriftführung**

Besch, Monika

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

### **b) öffentlich**

2. Fortschreibung der Konzeption zur Flüchtlingsunterbringung
3. Anmietung des ehemaligen Hotels Waldhorn für die Unterbringung von Flüchtlingen und Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln
4. Erfahrungsbericht zur Mitgliedschaft im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland
5. Mitteilungen
6. Eheleute-Freber-Stiftung

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht. Als Urkundspersonen werden Frau Siebner und Herr Viering benannt. Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2      Fortschreibung der Konzeption zur Flüchtlingsunterbringung Vorlage: 0626/2013**

Herr Merkator erläutert die Beschlussvorlage. Er weist darauf hin, dass es sich um eine Fortschreibung der Konzeption zur Flüchtlingsunterbringung handele und da-

mit zu 98% Daten und Fakten aktualisiert wurden. Im Anschluss beantworten Herr Merkator und Herr Abteilungsleiter Scheib Fragen der Ausschussmitglieder.

Unter anderem wird nach der Beteiligung des Flüchtlingsrates an der Fortschreibung gefragt. Da dieser im Vorfeld nicht eingeschaltet war, wird die Verwaltung gebeten, dies nach Möglichkeit bis zur Vorlage der Konzeption im Stadtrat noch nachzuholen. Unter Punkt 6, Seite 19, Absatz 2, sollen auf Anregung von Frau Becker und Frau Nemazi-Lofink noch die Formulierungen „Migrantenorganisationen und Organisationen, die im Bereich Migration und Integration tätig sind“ eingefügt werden.

Die Fortschreibung des „Arbeitspapiers über die künftige Gestaltung der Unterbringung und sozialen Beratung und Betreuung von Flüchtlingen in Mainz“ wird vom Sozialausschuss zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3**            **Anmietung des ehemaligen Hotels Waldhorn für die Unterbringung von Flüchtlingen und Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln**  
**Vorlage: 0736/2013**

Herr Scheib stellt die Beschlussvorlage vor. Er gibt Einblicke in die vielfältigen Problemstellungen im Vorfeld der Anmietung einer Flüchtlingsunterkunft und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Merkator ergänzt, dass die Unterbringung in Wohnungen grundsätzlich Priorität habe. Allerdings sei die Wohnungssituation in Mainz momentan sehr schlecht, sodass er bereits einen Brief an die Ministerin geschrieben habe, mit der Bitte, Mainz aus der Verteilung für die Aufnahme von Flüchtlingen herauszunehmen.

Frau Boos-Waidosch fragt nach den barrierefreien Standards bei den Flüchtlingsunterkünften. Da diese Forderung leider bei den wenigsten Gemeinschaftsunterkünften erfüllt ist (Ausnahme Alte Ziegelei in Bretzenheim), wird bei der Unterbringung von Flüchtlingen mit Behinderungen oder Einschränkungen auf Alternativen, wie z.B. barrierefreie Wohnungen zurückgegriffen.

Die Anmietung des ehemaligen Hotels Waldhorn wird vom Sozialausschuss zur Kenntnis genommen. Die zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 88.500 € für das Haushaltsjahr 2013 und 354.000 € für das Haushaltsjahr 2014 werden bereitgestellt.

**Punkt 4**            **Erfahrungsbericht zur Mitgliedschaft im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland**  
**Vorlage: 0683/2013**

Herr Weber stellt den Erfahrungsbericht zur Mitgliedschaft im Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland vor und beantwortet im Anschluss Fragen dazu. Der Nutzen besteht in erster Linie in einem fachlich hoch qualifizierten Austausch zu verschiedenen Themen und in einer gegenseitigen Beratung. Frau Gerhardt ergänzt, dass in diesem Zusammenhang auch das Regionalnetz Rheinland-Pfalz/Saarland gegründet wurde, über das ebenfalls ein regelmäßiger Austausch stattfindet.

Der Erfahrungsbericht für die Zeit von Juni 2009 bis Mai 2013 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5**            **Mitteilungen**

Auf die ausgelegte Broschüre „Gesunde Städte – Nachrichten“ wird hingewiesen.

**Im Anschluss tagt der Sozialausschuss als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen:**

**Punkt 6**            **Eheleute-Freber-Stiftung**  
**hier: Antrag auf Änderung der Satzung**  
**Vorlage: 0465/2013**

Herr Merkator erläutert die Beschlussvorlage.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen folgenden Beschluss einstimmig:  
Der in § 3 der Satzung für die „Eheleute-Freber-Stiftung“ genannte Stiftungszweck wird, wie vorgeschlagen, geändert.

**Ende der Sitzung: 17:40 Uhr**

gez.  
.....  
**Kurt Merkator**  
**Vorsitz**

gez.  
.....  
**Monika Besch**  
**Schrifführung**

gez.

.....  
**Claudia Siebner**  
**Urkundsperson**

gez.

.....  
**Christian Viering**  
**Urkundsperson**